MAGIC DISK 64 Classic

8/97 MAGNA MEDIA öS 80,- sfr 9,80 DM 9,80

64'er

DAS MAGAZIN FÜR COMPUTER-FANS

Bundesliga: Demoversion der komfortablen Ligaverwaltung nach dem 3-Punkte-System

64'er HTML-Viewer: Der Web-Browser auf Diskette liest jede Textdatei

Squares: Denkspiel à la „Vier gewinnt" für zwei Personen

Neues von GEOS: GeoHelpView (mit Anleitung als DOC-File)
GeoConvert 97c
(mit Anleitung INFO.GeoConvert)

Impressum

Chefredakteur: Harald Beiler (bl), verantwortlich für den redaktionellen Teil
Redaktion: Jörn-Erik Burkert (lb)
Redaktionsassistenz: Marianne Schmitt (sm)

So erreichen Sie die Redaktion:
Tel. 089/4613-414, Fax 089/4613-433, Btx *64064#
Hotline 089/4613-640, jd.. Mi., 15-17.00 Uhr

Manuskripteinsendungen: Programmlistings werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten worden sein, so muß das angegeben werden. Mit der Einsendung von Listings gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck in den von der MagnaMedia Verlag AG herausgegebenen Publikationen und zur Vervielfältigung der Programmlistings auf Datenträgern. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Listings wird keine Haftung übernommen.

Gestaltung: Paul Dlugosch, RudolfScharl

Anzeigenverkaufsleiter: Regine Schmidt (828), verantwortlich für den Anzeigenteil

Anzeigenverwaltung / Disposition: Regina Beenken (372)
Anzeigenpreise: Es gilt die Preisliste Nr. 13 vom 01. 01. 1996

So erreichen Sie die Anzeigenabteilung
Tel. 089/4613-962, Telefax 089/4613-394

Erscheinungsweise: monatlich (zwölf Ausgaben im Jahr)

Leitung Herstellung: Klaus Buck (180)

Druck: Eder & Poehlmann, Grasbrunner Weg 6, 85630 Neukeferloh

Vertriebsleitung: Benno Gaab

1997 CM Consumer Medien Verlag GmbH

Die WEKA Firmengruppe GmbH & Co.KG hält 86% der Magna Media Aktien

Geschäftsführer: Wolfram Höfler, Eduard Unzeitig

Anschrift des Verlages:
CM Consumer Medien Verlag GmbH
Hans-Pinsel-Str. 9a, 85540 Haar bei München

Achtung: Die Diskette zu dieser Ausgabe ist schreibgeschützt. Um Daten darauf zu speichern, ist die Schreibkerbe rechts oben anzubringen!

Internet-Software

Browser für den Brotkasten

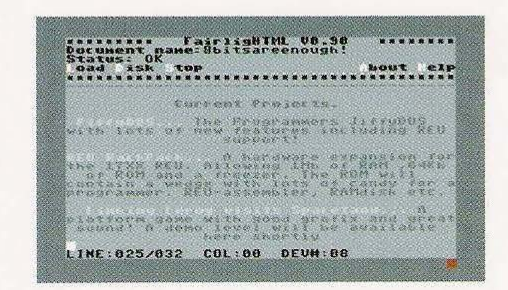
HTML - die Sprache des World Wide Webs hält nun auch auf dem Brotkasten Einzug. Mit "FairligHTML" können Sie jetzt auch Hypertext-Dokumente aus dem Web auf dem C 64 lesen. Wie das funktioniert, lesen Sie hier!

Die C-64-Programmier sind immer wieder für eine Überraschung gut – so auch im Falle des HTML-Viewers für den Brotkasten Magnus.Q.Nyman. Laden Sie das Programm einfach mit:

LOAD "64ER HTMLVIEWER",8,1

Der *RUN*-Befehl startet den HTML-Viewer. Das Programm lädt nun die im *Setup* eingestellte HTML-Seite nach.

Die Steuerung erfolgt über die Cursor-Tasten. Die farbig hervorgehoben Textteile sind Hyperlinks oder auch Querverweise. Wenn Sie den Cursor auf einen solchen Link setzen und mit der *RETURN*-Taste bestätigen, springt der Viewer automatisch zu dem entsprechenden Textteil. Dieser kann im gleichen Textdokument sein oder sich in einem anderen File befinden. In diesem Falle wird das Dokument, auf den der Hyperlink zeigt, nachgeladen und auf den Bildschirm gebracht. Das aktuelle Dokument zeigt der Viewer in der Statuszeile.



Einen kleinen Schönheitsfehler hat das Programm in der derzeitigen Version – es kann keine der vielen bunten Bilder aus dem Web anzeigen. Aus dem einfachen Grund, daß die Bilder im Web 256 oder mehr Farben haben. Diese kann der C 64 nicht so einfach anzeigen. Das Konvertieren der Grafiken würde sehr viel Zeit kosten und das Ergebnis wäre sehr oft nicht sehenswert. Deshalb "verschluckt" das Programm einfach alle Anweisungen für Bilder und zeigt nur den Text an.

Der HTML-Viewer hat zahlreiche Tastatur-Kommandos, mit denen man die Funktionen des Programms aufrufen kann:

LOAD	Laden eines Dokuments
STOP	Aktion anhalten
OPTIONS	Programm-Voreinstellungen
DIR	Inhalt des aktuellen Laufwerks anzeigen
COMMAND	Floppy-Befehl senden
ABOUT	Programm-Information
HELP	Hilfe aufrufen (in Englisch)

In *OPTIONS* lassen sich die Farben für Bildschirm, Text und die Hyperlinks einstellen. Außerdem die aktuelle Laufwerksnummer und das File, das bei Start geladen wird. Die Version auf der Heftdiskette hat als Voreinstellung "INDEX.HTML". Wenn Sie dies ändern wollen, müssen Sie nur den Filenamen ohne Extension (.HTML) angeben. Files ohne diese Extension erkennt der HTML-Viewer nicht. Per Menü-Punkt *SAVE SETTING* sichern Sie die aktuellen Einstellungen – es wird das File ".SETTINGS" auf der Diskette erzeugt.

Den Viewer kann man natürlich auch für Dokumente aus dem Web bzw. eigene Dateien verwenden. Dazu müssen Sie nur ein HTML-File auf eine C-64-Diskette transferieren.

Wenn Sie eigene Dokumente erzeugen wollen, benötigen Sie nur einen Editor oder eine Textverarbeitung. Außerdem benötigen Sie Kenntnisse in HTML – dazu gibt es aber zahlreiche Bücher. Mehr Informationen und neue Versionen findet man im Internet: http://hem.passagen.se/harlekin. Viel Spaß beim Surfen!

JÖRN-ERIK BURKERT

ACHTUNG!

Das Programm "FairligHTML" kann keine Verbindung mit dem Internet herstellen und auch keine Dokumente aus dem Web ziehen. Es ermöglicht lediglich, die Dokumente aus dem Web anzuzeigen.
Dazu müssen Sie diese Files auf eine C-64-Diskette speichern oder in ein D64-File importieren, um die Seiten mit einem Emulator zu betrachten.

C-64-Emulatoren

RISC-C-64

Mit seinem C-64-Emulator "Frodo" hat Christian Bauer schon vielen Nostalgikern auf dem Amiga, BeBox und MacOS viel Freude bereitet. Seit kurzem existiert auch eine Version des Emulators für RiscOS von Acorn.

Warum einen Emulator komplett neu entwickeln, wenn die Source-Codes eines erprobten Produkts im Internet frei verfügbar sind? Diese Ansatz griff Andreas Dehmel auf und setzte Frodo kurzerhand für Acorns RiscOS um. Um es vorweg zu sagen, der Emulator benötigt eine gehörige Portion Rechenpower – mit einem StrongARM SA 110 (200 MHz), kommt der emulierte Brotkasten erst so richtig auf Touren. Er bietet wie sein Pendant auf dem Amiga alle bekannten Funktionen. Die Floppy 1541 wird vollständig emuliert, was sogar bei IRQ-Loadern problemlos funktionierte. Programme werden als reine C-64-Datei oder im D64- bzw. T64-Format erkannt.



Der SID wurde auch nicht vergessen und die Joysticks werden über das Keyboard emuliert. Wahlweise kann man den C-64-Screen im Emulator-Fenster hochzoomen, was sich manchmal bei großen Bildschirmauslösungen recht gut macht. Der Emulator funktionierte in der Praxis ohne Probleme und schnell war das alte Brotkasten-Flair auf den Acorn-Desktop gezaubert.

Bezugsquelle: ftp.uni-stuttgart.de/pub/systems/acorn/riscos/emulators/

JÖRN-ERIK BURKERT